

**Behinderten-  
gerechter Zugang  
zu den Medien**

**T**räger der kleinen, aber feinen Bibliothek ist das Rehabilitationszentrum Stiftung Pfennigparade in München. Die Institution wurde 1952 von engagierten Münchnern nach dem Vorbild einer amerikanischen Spendeninitiative mit dem Slogan „March of Dimes“ für Opfer der Polioepidemie gegründet. Das heutige Zentrum im Norden Schwabings dient der Förderung von Menschen verschiedenen Alters mit jeglicher Art von Körperbehinderung und ermöglicht ihnen adäquates Wohnen, Lernen und Arbeiten. Die Schüler und Lehrer der integrativen Grund-, Mittel-, Real- und Fachoberschule der Einrichtung sind die Hauptzielgruppe der 1996 gegründeten Bibliothek. Sie fungiert ganz im Sinne einer integrativen Ausrichtung als Schulbibliothek und öffentliche Bibliothek zugleich.

Die Bibliothek offeriert 14.000 Medien mit beliebtem DVD-, Hörbuch-, CD-ROM- und Konsolenspielerangebot zur kostenlosen Ausleihe. Der Bibliotheksleitung steht eine Helferin oder ein Helfer des Freiwilligen Sozialen Jahres zur Seite. Die jungen Frauen oder Männer werden von mir in die Bedienung des Bibliothekssystems BIBLIOTHECAplus eingewiesen, sind für die Medienbearbeitung und Verwaltungsaufgaben zuständig und organisieren das Angebot des Spiel- und Basteltreffs für interessierte Kinder aus unserer Einrichtung und von außerhalb.



Die Arbeit in der Bibliothek der Pfennigparade bringt in mancherlei Hinsicht einige Besonderheiten mit sich. Zum einen ist dies darauf zurückzuführen, dass es sich um eine sogenannte One-Person-Library (OPL) mit nur einer bibliothekarischen Fachkraft handelt, zum anderen resultiert dies aus der konsequenten Ausrichtung auf körperbehinderte Menschen. Um einer Isolation als OPL entgegenzuwirken, ist es bedeutsam und gewinnbringend, sich sowohl regional als auch überregional (z. B. durch die Teilnahme an Fachtagungen) zu vernetzen und so neue Impulse ggf. modifiziert einzubringen.

So ist die Bibliothek Mitglied im Verein der Kinder- und Jugendtheaterveranstalter Bayern ([www.lampenfieber-bayern.de](http://www.lampenfieber-bayern.de)). Bei den Mitgliederversammlungen werden Gruppen mit qualitativ hochwertigen Kindertheaterstücken empfohlen und Anschlusstermine für Gastspiele koordiniert. Mindestens zweimal im Jahr können wir dadurch hochkarätiges Kindertheater in barrierefreien Räumlichkeiten bieten. Bei den Altersempfehlungen ist auf die bisweilen verzögerte Entwicklung und Aufnahmefähigkeit der behinderten Kinder zu achten.

FOTOS: STIFTUNG PFENNIGPARADE, HELMUT OBST

## Barrierefrei und gut vernetzt – die Bibliothek der Stiftung Pfennigparade

**Ein attraktives Veranstaltungsprogramm garantiert,  
dass die Bibliothek ein lebendiger Treffpunkt für  
Menschen mit und ohne Behinderung bleibt und neue  
Besucher anlockt.**

Von Helmut Obst



Seit seiner Gründung 2009 ist die Bibliothek der Stiftung Pfennigparade Teil des Netzwerks Leseförderung München ([www.lesefoerderung-muenchen.de](http://www.lesefoerderung-muenchen.de)). Bei den Netzwerktreffen werden Initiativen der Leseförderung mit den sehr unterschiedlichen Partnern abgestimmt und gemeinsame Projekte ins Leben gerufen. Das Bündnis umfasst die Internationale Jugendbibliothek, die Münchner Stadtbibliothek, den Arbeitskreis für Jugendliteratur, den Börsenverein des Deutschen Buchhandels Landesverband Bayern, das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), die Lesefüchse und viele Partner mehr. Somit sind wir in die Aktivitäten der Münchner Leseförderung fest eingebunden und werden bei ihren Projekten berücksichtigt.

Sehr erfolgreich und noch ganz jung ist die Mitwirkung im Bündnis der Jugendkunstschule 2.0. Der Kinder- und Jugendkulturvermittler Pädagogische Aktion SPIELkultur, die Münchner Grundschule an der Ittlingerstraße und die Bibliothek der Pfennigparade als sozialräumlicher Partner haben eine Kooperation geschlossen und profitieren nach erfolgreicher Förderantragstellung bei der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung von Mitteln im Rahmen der Initiative „Kultur macht stark“.

Seit dem laufenden Schuljahr werden viele Projekte für die Kinder der Stiftung Pfennigparade und weiterer assoziierter Partner angeboten und über die Bundesförderung abgerechnet. Unter anderem entstand bereits ein Video-Tutorial über das Umsetzen einer Filmidee, ein HipHop-Tanzkurs läuft für die Schüler der Tagesstätte in der Pfennigparade und eine Schreibwerkstatt mit professioneller Video-Dokumentation fand in unserer Bibliothek statt. Die Zusammenarbeit über die Einrichtungen hinweg wird bei vielen Veranstaltungen umgesetzt und bringt junge Teilnehmer mit und ohne Behinderung zusammen.

All unsere Veranstaltungen besuchen stets viele Kinder mit Behinderung, die vielfach auf den Rollstuhl angewiesen sind. Die Räume in der Pfennigparade und natürlich auch unsere Bibliothek sind mit automatischen Türen, breiten Gängen und ebenen Fußböden uneingeschränkt barrierefrei gestaltet. Der besonderen Zielgruppe wird sowohl architektonisch als auch beim Bestandsaufbau mit entsprechenden Ratgebern, Reiseführern, Broschüren und fiktionalen Stoffen Rechnung getragen.

Die Behinderung der Benutzer tritt im Bibliotheksalltag in den Hintergrund und die Persönlichkeit spielt die ausschlaggebende Rolle beim lebendigen Miteinander. Die Bibliothek mit ihren vielfältigen Angeboten für Kinder und Erwachsene mit und ohne Behinderung ist dabei ein zentraler Punkt des sozialen und kulturellen Lebens im Rehabilitationszentrum.



**DER AUTOR**  
*Helmut Obst ist Leiter der Bibliothek der Stiftung Pfennigparade.*



**Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ 2013. Lesung mit dem Münchner Schauspieler Moritz von Treuenfels**



**Preisverleihung Pfennigparaden-Bücherrallye 2013**